

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

**Kaufpreis 9450.**  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7<sup>1/2</sup> Ngr.,  
mit Frachtposten 1 Thlr. 10 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2<sup>1/2</sup> Ngr.  
Bestellen für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 9 Ngr.  
mit Postbefreiung 12 Ngr.  
Inserate  
Die Spalte 1<sup>1/2</sup> Ngr.  
Reclamen unter d. Rubrication  
die Spalte 2 Ngr.  
Erlaube:  
Otto Niemann, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir, Hauptstr. 21.

**Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.**

**Montag den 12. Februar.**

**1872.**

## Die Expedition des Leipziger Tageblattes

heute Montag den 12. Februar von 10 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

### Bekanntmachung.

Wegen des am 12. l. M. stattfindenden Festzugs der diesigen Carnevalgesellschaft wird für den genannten Tag auf die Zeit von Vormittag 10 bis 12 Uhr jeder Verkehr von Fuhrwerk aller Art (sowohl fahren als halten mit Wagen) auf den Straßen und Plätzen der innern Stadt sowie der Goethestraße und dem Augustusplatz hiermit untersagt.  
Deshalb wird den Führern von Droschken und sonstigem Fuhrwerk verboten, während der Dauer des Festzugs auf Straßen und Plätzen, welche der Gesellschaft passirt, mit ihrem Wagen zu halten.  
Zwischenhandlungen werden mit Geldstrafe bis Zwanzig Thaler oder entwerder Haftstrafe geahndet werden.  
Leipzig, am 9. Februar 1872.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. C. Stephan, I. Jerusalem.

Wegen Ablebens Ihrer Goherrin Frau Veronika von Weinigen findet die Beerdigung am 13. d. M. anbestimmte Zeit nicht statt.  
Leipzig, am 11. Februar 1872. Königl. Oberhofmarschallamt.

### Leipziger

#### Fastenlust vor 390 Jahren.

Nach dem Urkundenbuche der Stadt Leipzig.  
Im Fastenachten 1482 ging es gar lustig her in der Herr Ludwig Scheibe war wieder Bürgermeister des regierenden Rathes, wie Anno 1774. Der gesammte Rath that bei der allgemeinen Fastenlust weder mit. Konnte er weiter gehen, als das er das Rathhaus selbst zu einigen der Fastenlust hergab? Ja, das Urkundenbuche ist nicht vollständig, doch zu Fastenacht 1482 wie es sich nach dem Rathhause getanzet worden ist, wenigstens eine Benennung über einen solchen Fastenabend nach „Sant Valentens“ (St. Valentinstag, d. h. 14. Februar) abzuholen wurde. Es war eine Sitzung aller drei Rathesabtheilungen, die berufen war, über und abzumachen über die wichtige erscheinende Angelegenheit zu berathen und schlüssig zu werden, wenn man zu diesen Fastenlusten auf dem Rathhause gehen wollte, wen nicht. Es war dabei die wichtige Angelegenheit der früheren Rathesabtheilung Hans von Trupitz (Trupitz, Trupitz) und die Herwig auf Neue zur Sprache gekommen. Der Erste nannte, zwei Mal regierenden Bürgermeister — 1466 und 1469 — hatte wegen einer leidigen Abrechnung mit seinen Rathesmitgliedern bitter verurtheilt. Es war zu gar heißen Zeiten in der Rathesabtheilung gekommen. Der Rath that sich schließlich an die Landesherren gewandt und diese hatten die Angelegenheit durch Absetzung der beiden Störenfriede glimpflich beigelegt.  
Zwei Jahre waren ins Land gegangen, seitdem die Herwig Urfehde geschworen hatte, und doch war das Gras noch nicht hoch genug über die Sache gewachsen.  
An der Fastenacht vor der Thür, Lustbarkeiten aller Art und gar seltener Art standen bereit, unendlich der seltsame Fastenachtstanz der Bürger und Bürgerfrauen auf dem Rathhause, und man sollte immer noch die Frauen und Mädchen, die Familien der beiden in Ungnade gekommenen Rathesherren weghleiben? — Unmöglich, sagten die Frauen derselben und boten Alles an, was mit weiblicher List auf diplomatischem Wege zu ihrem früheren Vorrechte zu gelangen.  
Da es sich doch denn ausbändig gab, daß der Oberhofmarschall des Kurfürsten gerade zu der Zeit in Leipzig erwartet wurde, „der gestrenge und ernste Herr von Steinig des gnedigen Herrn von Saganen obir marschall“, Herr von Steinig, eine hochangesehene mächtige Persönlichkeit, die in den Urkunden vielfach genannt wird, da sie von 1465—1485 im Amte war.  
Er legte beim Rathe ein gutes Wort ein, „sich gebeten“, doch den Familien jener Rathesherren und diesen selbst wieder zu sagen zu den Fastenachtstanz auf dem Rathhause zu gehen.  
Die drei Rathesabtheilungen hatten sich die Sache in verschiedenen Weisen hin und her überlegt. Am Fastenabend nach Valentini, d. i. am 16. Februar, wurden sie endlich schlüssig. Man verwarf ein Mittel, den mächtigen Fürsprecher nicht vor den Kopf zu stoßen und doch sich selber nicht zu vergreifen. Die Rathesherren aber drei Rathes, die Bürger- und Baumeister waren auf dem Rathwege gekommen, das Wenig stimmte zu. Und so beschloß man denn, Hans von Trupitz, seinen Frau und Kinder, „sunt und hinfut“ nach dem Rathhause zu senden und die Rathesherren und die Rathesherren der Fastenacht tanzen, so der Rath den Rathesherren nicht zu gestatten ist wurde halten, bieten (wie ihn — den Tanz — der Rath dem Rathesherren nicht zu gestatten ist, veranstalten werden, einladen solle).  
Zur Herwig kam nicht so gnädig weg.

Zwar beschloß man auch ihn, seine Gattin und Kinder zu laden Dr. Schmiedberg (Schmiedberg, Schmiedeburg, Smedeburg) soll aber — nun kommt die Klausel — den Rathesherren sich dafür verbürgen und verantwortlich machen, daß Herwig dieser Einladung persönlich nicht Folge leistet, überhaupt weder zu dieser Zeit das Rathhaus betritt, noch später sich dorthin bilden läßt. — Wohl aber soll er seine Gattin und Kinder zu jenem Tanze und Freuden kommen lassen.  
Dr. Schmiedberg übernahm diesen Auftrag und gelobte dessen Ausführung, versprach auch seinerseits künftig vor und fernher keine anregung thun, auch nicht thun lassen, „sondern soll es — verbieth er — bey diesem bestell (Beschluss) aller dreier reche unuerändert lassen bleiben, also das hinfut in den Rathesherren noch stehen lassen.“  
Die Leipziger Bürgermeister hatten sich also mit guter Art aus der Schlinge gezogen.  
Es wird bei jenem Tanze auf dem Rathhause mit Sang und Klang hergegangen sein. Da die Rathesherren erst drei Jahre zuvor drei Rathesherren auf einmal angenommen, Reichher Hans Rath mit seinen beiden Söhnen, Der Contract mit ihnen liegt im Archiv des hiesigen Bezirksgerichts. Hans Rath bekam jährlich 40 alte Schock ausgezahlt und erhielt überdies für sich und jeden seiner Söhne „ein Hofe genannt gleich den reitenden Knechten“. Diese Rathesherren durften den Bürgern nicht mehr denn 40 Groschen abfordern, wenn sie ihnen bei Gelagen und Hochzeiten aufwarteten. Gemeinen Bürgern und armen Leuten durften sie nur ein halb Schock abverlangen, wenn sie ihnen „pfaffen wurden“ (pfaffen, aufspielen würden).  
Das Fastenachtstanzbestand aber nicht nur in dem Tanze auf dem Rathhause. In der ganzen Woche war den Leuten, wie der Hebere, aber wohl etwas schwarzsichtige und sonderliche Chronik Schneider sagt — „allerley Rathesherren, Frevel und Spitzigkeit, Fraß und Unasch“ zugelassen, daß sie „nicht allein in den Rathesherren schmausen und jechen, schlammern und dämmen“, sondern auch „auf der Gassen verlarvet und verummelt herumblausen und allerley Schandbösen und Laßer ungeschwezt verüben mochten.“  
„Unter andern — fährt er ärgerlich fort — hatten die Jungen Gesellen eine Gewohnheit, daß sie zu solcher Zeit verlarvet, einen Pfug durch alle Gassen herum schleppen und wo ihnen eine Jungfrau und ledige Weibes Person aufstieße dieselbe zur Straffe, daß sie solange ungeschwezt blieben, am Pfug zu ziehen zwangen.“  
„Rathesherren will Raum haben“, lautet der alte Spruch. Dieser bewährteste sich trotz aller eine Zeit nach der von uns geschilderten Periode.  
Eine junge Magd ließ sich auf der Straße bilden, die lustige Schaar nahm sie wahr und machte stugs Jagd auf sie, um sie vor den Pfug zu spannen. Die Verummelten verfolgten das Mädchen ohne Gnade bis in sein Haus und wollten es mit Gewalt zum Pfuge zwingen. Das arme Kind war außer sich, es sagte wie jener Wana, als er seine Frau teufel schlug: „In Gottes Namen!“ und noch den nächsten seiner Bedränger „aus Furcht und Ungebul“ mit einem Brodmesser nieder.  
Schneider erzählt diesen Fall und fügt hinzu, daß jenem Ereignis sei der Fastenachtstanz eingeleitet worden.  
Dann fährt er fort: „Das unselige, und Bawrische Fastenachtstanz Besten in gemein aber hat bey dieser Stadt sowohl bey der Universität als des Rathes Rathesherren so viel eingewurfelt gehabt, daß auch bei dem besten Rath des Coangelii daselbige nicht so sich hat abgethan werden können, ungerathet nicht allein die Pfaffen auf den Gassen treulich und gar zu beweislich zu allen Jahren karren abzuhalten, sondern auch bey

### Holz-Auction.

Freitag, am 16. Februar d. J., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier, und zwar im Nühlholze und im sogenannten Haken an der Linde, ca. 45 Stück meist stark eichene Kuchlöcher, 66 Buchene, 60 Kieferne, 44 Erlene, 1 Eschene, 1 Ahorn und 3 Linbene Kiche, 3 eichene Radkneise und 470 Hebeebäume unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Zusammenkunft: im Nühlholze.  
Leipzig, am 31. Januar 1872.  
Des Rathes Forst-Deputation.

### Holz-Auction.

Freitag am 23. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Revier, und zwar an der verschlossenen Brücke in der Nähe des neuen Schützenhauses circa 120 Lang- und Abraumhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 6. Februar 1872.  
Des Rathes Forst-Deputation.

### Holzauction.

Montag, am 26. d. M., sollen Nachmittags von 2 Uhr an in Grassdorfer Revier und zwar im Sg. Schanz 12 Schock Weisrabe, 87 Lang- und 33 Abraumhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 6. Februar 1872.  
Des Rathes Forst-Deputation.

Dringlichen durch öffentlichen Anschlag dasselbige auf schärfste verboten, auch bloßweilen mit gewaltener Hand darein gegriffen und die Betretenen mit Gefängniß, Verweisung (Ausweisung) und andern ernstlichen Straffen bestraft. Bis endlich Gott selbst, mit seinen Land-Plagen (Pest), sonderlich aber mit dem Land und Leut verderblichen (30-jährigen) Kriege dareingeschlagen und diesem thörichten Beginnen gesteuert.“  
Im Jahre 1482 dachte man noch nicht daran, dieser Volksausgelassenheit entgegenzutreten und Bügel anzulegen. Man dachte nach dem Spruche: „Wer nicht zum Narren werden will, muß den Narren nachgeben“ und „Dem Wind und Narren laß seinen Lauf“. Hat doch der Narr nach eben dieser Sprachweisheit, Vortheile in allen Landen.“  
„Wer (reulich) Narren und Kindern die Finger in den Mund steckt, wä' gern gebissen.“ Denn der Elffer sagt: „Mit Narren ist schlimm gesprochen.“  
Die Köhner treffen das Richtige, wenn sie Jeden an seine eigene Kappe erinnern und zur Rücksicht gegen die andern Kapenträger ermahnen: „Ged, los Ged eland!“  
(Nar, laß den Narren seine Straffe ziehen.)  
Whitting

### Neues Theater.

Leipzig, den 11. Februar. An Stelle des erkrankten Fräul. Bland führte uns Frau Seebach-Riemann als Gast gestern Abend das Gretchen in Goethe's „Faust“ vor, eine Rolle, welche der Darstellerin vorzugsweise Ruhm verschafft hat. Das „Gretchen“ der Frau Seebach, welches bei den Mündigen Rufverweilungen den Ruf der Künstlerin begründete, gilt für das beste „Gretchen“ der deutschen Bühne. Es galt immer dafür — doch mit den Einschränkungen des Lobes, welche eine vorsichtige Kritik für geboten hielt. Frau Seebach-Riemann hat einen so glücklichen Ton der Empfindung in der ersten, eine so leidenschaftlich vibrirende Erregtheit in der zweiten Hälfte der Darstellung, daß der Intentionen des Dichters dadurch in höchem Maße Rechnung getragen wird, wie überhaupt der Eintrag der vollen Persönlichkeit, mit welcher Frau Seebach sich spielt, für die Tragödie ein künstlerischer Vorzug ersten Ranges ist. Doch der Duft und Reiz einer jungen mädchenhaften Jugendlichkeit, der sich vielleicht in strengen dramatischen Dichtungen durch die tragische Kunst erlegen läßt, ist bei einem solchen poetischen Gebilde wie „Gretchen“ doch unerläßlich. Frau Seebach bot ihre ganze Kunst auf, um diesen schwebenden mädchenhaften Zauber durch die feinsten Nuancen eines ebenso künstlerisch erwogenen wie innigen und feinen vollen Spiels zu erregen und erhob sich namentlich in den tragischen letzten Scenen zur Höhe ihrer künstlerischen Bedeutung. Wir meinen indes, daß auch in dem Monolog der Verzweiflung vor dem Rittersgottesbilde nicht die volle Macht der tragischen Accente zur Anwendung kommen, sondern auch hier ein rührend kindlicher Grundton vorwiegen müßte.  
Die Aufnahme der berühmten Gastdarstellerin von Seiten des Auditoriums war eine sehr glänzende; zahlreiche Hervorrufe gaben Frau Riemann-Seebach die volle Sympathie des Leipziger Publicums zu erkennen. Rudolf Gottschall.

### Altes Theater.

Leipzig, den 11. Februar. Nach zweijähriger Unterbrechung hat die Carnevalmusik wieder ihren Einzug in die Räume des Alten Theaters gehalten und eine Flora von natürlichen Sadauten und Harfenklängen blühte in allen Räumen auf, zum sichern Beweis, daß die Rathesherren sich durch

alle Schrecken und Großthaten der Weltgeschichte nicht auströten läßt.  
Dieser Gedanke, den wir in unserer beschränkten Unterthanenunwissenheit vorwegzunehmen gedachten, besetzte auch die Rede des durchlauchtesten Prinzen Carneval V., der nach dem Erscheinen in der Thronloge alsbald seinen schwierigen Regentenspflichten nachkam und seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen der Rathesherren einen huldvollen Ausdruck gab. Diese Thronrede, welche als höchst interessante Improvisation erschien und nicht nach constitutionellem Gebrauch von dem Minister-rath angefertigt war, verfehlte alsbald sämtliche Unterthanen in jene behagliche Stimmung, welche ein Lob von so hoher Stelle stets bei loyalen und empfänglichen Gemüthern hervorruft.  
Die Abneigung des Publicums gegen Alles, was einem Monolog ähnlich sieht, das erklärende Gefühl, das sich aller Schauer und Hörer bemächtigt, wenn der Vortrag aufsteht und ein einzelnes, womöglich befruchtetes Mitglied der Bühne, in der Hand eine rothe Sammetmappe mit hülfelichem Augenaufschlag erhebt und sich anständig dem Publicum die Mütze eines Prologs auf die Brust zu legen, hatte unserer kunstfertigen Intendanten den Gedanken einer prologischen Massenwirkung eingegeben; wir genossen daher zum erstenmale einen Ensembleprolog, welcher als ein Kunstwerk der Zukunft alle Beachtung verdient und vielleicht die manchen weniger kunstfertigen Intendanten Nachahmung finden dürfte.  
So in gehobener Stimmung genossen wir die dreiaxige „Wahrheit und Dichtung mit Gesang und Tanz“ von G. Reuse: „Leipzig während dreier Jahrhunderte“, eine tief-sinnige carnevalistische Geschichtsphilosophie mit der nöthigen Lust- und Vignerperspective, eine über die unpoetische Lebenswahrheit in dem Reich dichterischer Freiheit sich erhebende Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsprose, in welcher die Personen Methusalem's Alter erreichen, ohne daß man es ihnen sonderlich anmerkt.  
Das Jahr 1772, welches zu Werth's Zeiten spielt, ist der unglücklichen Liebe und dem Dinauf-werfen gewidmet; die zweite Abtheilung, das Jahr 1872, führt uns mitten in die Kämpfe der Gegenwart; das Gedrödel vom Pfaffen des Theaters, die Carnevalfrage, der hereinbrochende Socialismus, der in der Gestalt von August Scheibel für die Rechte der Arbeiter eintritt — das Alles vermischt zu einem Culturbild, welches sich an unsere unmittelbare Theilnahme wendet.  
Die dritte Abtheilung: 1972 gestaltet uns einen Fernblick auf die riesigen Fortschritte der Menschheit im Allgemeinen und Leipzig im Besonderen. Nicht nur daß sich ein Director der Leipzig-New-Yorker Dampfschiffahrtsgesellschaft vor unseren Augen zeigt und sich damit ein Abbild von verheißungsvollen industriellen „Gründungen“ vor uns aufstellt; nicht nur daß wir einen Intendanten der vereinigten sächsischen Theater erblicken, obwohl wir dies für eine lächerliche Anticipation des Dichters halten, indem wir kaum glauben, daß die sächsischen Behörden schon in hundert Jahren einen Beschluß gefaßt haben sollten, der so reichlich erwohnen werden muß — nein, noch mehr beweis solchen Fortschritt die auch auf der Bühne in ansehnlichem Costüm vor uns hinstretende Thatsache der vollendeten Frauenemanzipation, der vollständige Sieg auf „Arten Bahnen“, der Triumph des „Rechtes auf Arbeit“ über das Vorurtheil, welches dies Recht bisher den Männern einräumte und die Frauen zum Nichtstun verurtheilte. Da erscheint Margarethe als Hektor beim Heinhobere, und die ehemalige Janoschke, die sich selbst in Coupletform über ihren Beruf zu orientiren sucht, als praktische Frau. In Zukunftsmust aber erhebt nicht aus vor edlen Dingen, sondern aus den



Platten über dem Rosenkranz; unverwundlich aber ist das Ballet.

Diese an Raulbach erinnernde Composition in gigantischen Gesichtskreisen wurde durch eine Darstellung belebt, an welcher sich auch die Darsteller und Darstellerinnen der hiesigen Bühne, Frau Holmann, Fräulein Käder, welcher der Dichter Gelegenheit gab, der offiziellen Kritik des Tagesblatts einige Liebenswürdigkeiten zu sagen und welche von Seiten des Publicums den Ausbruch lebhafter Zuneigung in der beliebten Blumen- sprache entgegennahmen, ferner die Herren Eulen- stein, Idals, Tey und Weiss beteiligten. Die Kunst des Herrn Raulbach hob einzelne ge- lungene Couplets vortheilhaft hervor und Herr Reisinger hatte ein narürliches, aber nicht mosko- witisches Ballet arrangirt.

Die Zwischenacten waren metrisch tadellos und fidele gehalten; der Dichter wurde nach dem ersten Act hervorgerufen. Im Ganzen aber konnte die Stimmung des Publicums anmüthiger sein: die Confetti wurden nicht in hinreichendem Maße consumirt; die Ehrfurcht vor dem carnevalistischen Hofe schien etwas niederdrückend zu wirken; doch zeigte Seine Durchlaucht das lebhafteste Interesse für die Vorstellung, und man wollte nicht bloß ein allergnädigstes Wesen in seinen Zügen, son- dern bismeilchen auch ein alle Rangunterschiede huldboll aufhebendes Wesen bemerken, durch welches sich der Beherrscher des Carnevals dem Geringsten seiner Unterthanen an die Seite stellt.

Vom Landtage.

Dresden, 10 Februar. Der Stände- versammlung ist ein Königl. Decret mit folgenden Begehren zugegangen:

- 1) ein Gesetz, die Emeritirung der evan- gelisch-lutherischen Geistlichen be- treffend,
2) ein Gesetz, Nachträge zu dem Gesetz vom 1. December 1837, die Errichtung einer Prediger-Wittwen- und Waisen- casse betreffend,
3) ein Gesetz, die Emeritirung ständiger Lehrer an den höheren Schulanstalten und einen Nachtrag zu dem Gesetz vom 31. März 1870 betreffend,
4) ein Gesetz, Nachträge zu dem Gesetz, die Errichtung einer Pensionscasse für die Wittwen und Waisen der Lehrer an evangelischen Schulen vom 1. Juli 1840 betreffend.

Aus dem Inhalte dieser Gesetzentwürfe heben wir für heute nur hervor, daß die Pensions- berechtigung der Geistlichen vom erfüllten zehnten Amtsjahr an beginnen, die geringste Pension für dieselben nicht unter 300 Thlr., und die höchste nicht über 2000 Thlr. betragen soll.

Die Wittwen von Geistlichen erhalten den fünften Theil desjenigen Dienstinkommens, welches ihre Ehemänner zuletzt bezogen, die Prediger- waisen, wenn und so lange die Mütter leben, ein Fünftheil, nach deren Tode drei Zehnthelle der Wittwenpension. Die Emeritirung ständiger Lehrer an öffentlichen Gymnasien, Progymnasien, Realschulen erster und zweiter Ordnung und Semi- narien soll nach dem Gesetze vom 31. März 1870, die Emeritirung ständiger Lehrer an den Volksschulen betreffend, geschehen. Die Lehrer-Wittwen erhalten den fünften Theil desjenigen Dienst- einkommens, welches ihre Ehemänner zuletzt be- zogen, die Lehrer-Waisen, wenn und so lange die Mütter leben, ein Fünftheil, nach deren Tode bis zum 18. Lebensjahre drei Zehnthelle der Wittwen- pension.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Verhandlungen des preussischen Ab- geordnetenhauses am 9. Februar trugen einen sehr eigenartigen Charakter. Zwischen den Reihen der Rede Barnard steht man geheim- nigsvolle Vorgänge sich abspielen, welche gegen den dänischen Minister gerichtet sind und ihn bei dem Könige in Mißcredit bringen sollen. Die ganze Rede war gewissermaßen eine große persönliche Bemerkung gegen Windthorst und die Personen, welche letzterer bei Hofe zum Gesand- vorgeschick haben mochte. Diese Machinationen der Allianz der Hochconservativen und Ultra- montanen würden beachtenswerth und vielleicht sogar ein wenig bedauerlich sein, wenn man nicht wüßte, welche feste Charakter der Kaiser ist. Zu bemerken ist immerhin, daß Kaiser Bismarck die Gegner nicht unterschätzt und sich auf glattem Boden weilt.

Wie man aus Berlin berichtet, wird die gegen den Prediger Dr. Lisco eingeleitete Unter- suchung einen weiteren Fortgang nicht nehmen, da der Vortrag über das apostolische Glaubens- bekennniß für einen wissenschaftlichen Versuch an- gesehen wird. Dr. Büdner hat die Sache damit als definitiv erledigt angesehen.

In Berlin hat am 10. Februar der Auf- sichtsath und der Ausschuß der rumänischen Eisenbahngesellschaft mit Stroussberg einen definitiven Vertrag abgeschlossen, wonach Stroussberg sofort vier Millionen Thaler und zwei Millionen Thaler in fünf Jahren zahlt. Letztere werden mit 5 Procent verzinst und durch tabellose Garantie gedeckt. Die volle Einlösung der am 1. Januar und 1. April 1871 verfallenen Coupons erfolgt, sobald nur der formelle Act der Auktion des Vertrags in Bukarest erfolgt.

Die regierende Herzogin von Meiningen, Friederike geb. Prinzessin von Hohenlohe-Kanzen- dach, ist in der Nacht zum 10. Februar am Schloßschloß verstorben.

Die 80 Millionen französischer Kriegsschuldigung, welche am 15. d. M. fällig werden, sind unterwegs nach Deutschland. Der

Finanzminister hat nicht weniger denn 2700 Mal seine Unterschrift geben müssen und, da er in einer Stunde nur 400 Mal seinen Namen schreiben kann, sieben Stunden dazu gebraucht.

Der Dampfer „Electra“ ist auf der Fahrt von Vissalon im Kanal in Folge Zusammen- stoßes mit einem anderen Schiff: untergegangen. Der Capitain und 17 andere Personen, welche sich auf demselben befanden, werden vermißt.

Aus Stadt und Land.

\* Krippig, 11. Februar. Die Theater-Vor- stellung am gestrigen Abende hat sowohl hinsicht- lich des zahlreichen und gewählten Besuchs als auch bezüglich der Aufführung des Stückes selbst, dessen Autor, der Cultusminister, wiederholt ge- rühmt wurde, alle Erwartungen erfüllt. Nach dem Theater hat die Soirée im Prinzen-Palais stattgefunden. — Am heutigen Vormittag, an welchem schon zahllose Schaaeren Fremder hier- zusammenströmten, fand die übliche Umfahrt des Prinzen statt. — Die Abbildung des großen Festzugs, in der lithographischen Anstalt des Herrn Kürth (Querstraße) angefertigt, ist voll- endet und als ein vorzügliches Product dieser An- stalt zu bezeichnen. Der Besitz dieser Abbildung dürfte jedem Carnevalsfreunde mit Recht anzu- rathen sein.

† Krippig, 11. Februar. In vergangener Nacht wurde wieder einmal und zwar in einer Restauration der Webergasse eine Hazardspielergesellschaft polizeilich aufgehoben. Sieben Teilnehmer an diesem verbotenen Spiel traten unter polizeilicher Begleitung den Weg nach dem Rathmarkt an.

— Einen groben Streich gab es früh in der vierten Stunde in der Albertstraße, als dessen Urheber zwei Studenten bezeichnet wurden. Sie sollten sich an einem Nachtmächtig (häßlich ver- griffen und nicht nur diesen, sondern überdies zwei Leute, welche dazu gekommen und dem Nach- mächtig halten beistehen wollen, ins Gesicht ge- schlagen haben. Jedemfalls mußten die Studenten stark ararirt sein, denn sie wurden ararirt und ins Carcer gebracht.

— Wie die „S. B. Ztg.“ meldet, hat das sächsische Justizministerium aus dem vielfach laut gewordenen Klagen über die neueste Praxis mancher Handelsgerichte Anlaß genommen, an diese Gerichte zu verordnen, daß es ihnen zwar unbenommen sei, bei Prüfung der Statuten von Actiengesellschaften den Gesellschaftsvorständen Rathschläge zu ertheilen, daß sie aber nicht be- rechtigt seien, den Eintrag der Actiengesellschaft in das Handelsregister von der Befolgung dieser Rathschläge abhängig zu machen. Nicht mit Un- recht bemerkt die „S. B. Ztg.“ hierzu, daß es zwecklos sprechender gewesen sein würde, wenn das Justizministerium den Handelsgerichten überhaupt die Ertheilung von Rathschlägen, wenigstens von unerbittlichen, in Beziehung auf Gesellschaftstatuten untersagt hätte, denn bei dem leider gar zu tief- stehenden Unterthanensinne würden doch manche Vorstände von Actiengesellschaften meinen, die unerbittlichen Rathschläge des Handelsgerichts be- folgen zu müssen, selbst wenn diese — was auch schon dagewesen — Verschlechterung der Statuten herbeiführen.

Dresdner Börse, 10. Februar.

Table with 2 columns: Sockelactien, Act. 190, and Dresdner Reserveact. Act. 100. It lists various stock prices and exchange rates.

(Eingefandt.)

In der Gegend des Thomaskirchhofs und der Burgstraße scheint sich des Nachts eine Diebstahls- gesellschaft aufzuhalten, die ihr Hauptaugenmerk nament- lich auf die an den Häusern angebrachten Firmen gerichtet hat. Denn vor kurzer Zeit wurden von dem Hause Thomaskirchhof Nr. 2 zwei Firmen und jetzt von dem Hause Burgstraße Nr. 5 eine Firma gestohlen. Wäre doch der dort stationirte Nachtwächter ja recht aufmerksam sein, damit einem solchen Unwesen das Handwerk gelegt würde!

Göpenider chemische Fabrik. Die Göpenider Fabrik hat im Laufe des vorigen Jahres ihre Anlagen in großem Maße erweitert und macht in ihrem jetzigen Umfang einen in der That imponirenden Eindruck. In der gegenwärtigen Ausdehnung wird die Fabrik leicht werden, die günstigen Ausichten zu verwirklichen, welche ihr schon vor einigen Jahren die Herren Professor Sonnenstein und Geh. Ober-Bau-Rath Vinke in den von ihnen abgegebenen Gutachten prognosticirt haben. Unter der technischen Leitung des am dem Gebiete der Chemie als Autorität geltenden Dr. Emil Reyer und bei der geschickten kaufmännischen Leitung, der sich das Unternehmen erfreut, sind in dem abgelaufenen Jahre sehr erfreuliche Resultate erzielt worden. In richtiger Benutzung der Coniunctur hat die Fabrik im vorigen Jahre bei billigen Preisen so bedeutende Materialien-Anschaffungen gemacht, daß der Bedarf für das Jahr 1872 beinahe vollständig gedeckt ist, und sich bei Vergleichung der angelegten Preise mit den gegen- wärtigen ein Gewinn von circa 30% Proc. ergibt. Der Verkauf von beinahe drei Viertel der im Jahre 1872 hergestellten Fabrikate zu den ungemein günstigen, geschicklichen Coniunctur-Preisen ist schon jetzt fest gesichert. Für das Jahr 1871 wird nach den uns zugegangenen Nachrichten trotz erheblicher Abschreibungen eine Dividende von circa 10 Proc. zur Vertheilung kommen. Die Actien, welche gegenwärtig mit 103 Proc. bezahlt werden, sind sowohl im Course gegen ihren wirklichen Werth bisher erheblich zurückgefallen und dürften für Capitals- Anlagen wohl zu beachten sein.

Mildensteiner

Kieserndampfbäder, Bindmühlstraße 41, täglich 8-8. Für Damen 1-4. Separatcabinets jederzeit. Desirirteste vorzüglich.

(Eingefandt.)

Die delikate Heilnahrung Revaloscidere du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin wider- stehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Haut-, Athem-, Harn-, Nieren- und Harnleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwind- sucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutauffeigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwanger- schaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheu- matismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificats über Genesungen, die aller Medicin trotzt, wozu auf Verlangen Copie gratis eingefandt wird. Nachhaster als Fleisch, erspart die Revaloscidere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Mediciniren.

Pranetto (bei Mondovi), den 26. Oct. 1869. Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wunderbaren Revaloscidere du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Sinne sind wieder schärf ge- worden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brill bedarf; mein Magen ist hart, als wäre ich 30 Jahre alt; kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich erlaube die diese Erklärung zu veröffent- lichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener Abbe Peter Capelli. Bach- de-Theol. und Parvater zu Pranetto. Kreis Mondovi.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfd 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Thlr. — Revaloscidere Chocolade in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hof- apotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicola- apotheke; in Jorkau bei F. L. Kobs und Anton Bauer; in Altendurg bei G. J. Grumpelt und G. Rebbke Rasch; in Glauchau bei G. L. L. Lorenz, Könen-Apotheke, Ernst Dörr und E. K. Fels Rasch; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôts in Leipzig in der Engel-Apotheke, Linden-Apotheke, Johanns-Apotheke und bei Th. Fritzmann, Hoflieferant, Edt vom Neumarkt und Schillerstraße.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 11. Öffentliche Bibliothek: Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparkasse. Expeditionen: Jeden Wochen- tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von 8 bis 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Steuer- und Bombardieramt: 1 Kreppe hoch- hüllig für Einlagen: Malen-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Gesellschaft, Bindmühlstraße Nr. 39; Linden-Apotheke, Besstr. Nr. 17a. Städtisches Leihhaus. Expeditionen: Jeden Wochen- tag von 8 bis 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. Mai 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwir- kung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme des Pfandpfandes, für Einlösung und Prolongation vor der Auktion. (Zerzählereien: In der Rathswache (Centralstation, Polizeibureau) und Feuerwache Nr. 1 (Stroß- en-Rathswache); in der Feuerwache Nr. 4, Ragen- straße Nr. 1; in Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (S. Bürgerwehr); in Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz; in Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuer- wache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibureau wache Nr. 1, Johannisplatz; Polizeibureau wache Nr. 1, Bindmühlstraße Nr. 31; Polizeibureau wache Nr. 5, Brandenburger Straße Nr. 51; im neuen Theater (Kugelhüßplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann; in Sommerrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Dorfhaus) bei dem Königl. Controlen; Heller Straße Nr. 38 (Dorfhaus) bei dem Königl. Controlen; Sternwartenstraße Nr. 35 (Dorfhaus und Härtel), parterre beim Haus- mann; Dorosthenstraße Nr. 6-8, parterre im Burg- gang nach der Kolonnenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Eiläufige Plagwitzer- hof), parterre beim Hausmann; Friesenstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Seebertstraße-Nachstr. (Küchler Straße Nr. 4); Stadthaus (Waisenhausstraße). Stadthaus im alten Johannisplatz in den Wochen- tagen von 6 bis 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von 6 bis 8 Uhr Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung des Nachmittags von 1-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector bei Becke's Kunst-Ausstellung, Rath, Kaufhof 1-4 Uhr. Schillerhaus in Schillerstraße geöffnet.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freytag, 39. Neumarkt Nr. 39. O. A. Klomann's Musikalien- u. Instrumental- u. Unter- handlung, Piano-Vergabe, u. Leihanstalt für Musik- (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hobe Litz- P. Faber's Musikalien-Verlagung u. Verleih. Latz- Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters. Sahnmarkt Schwarz, Gr. Windmühlstr. 33. Opernhandlung von 8-12 und 1-3 Uhr. Chinesische Theatervorstellung von Kreutzmann & Grötschel, Katharinenstr. 16. Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken etc. u. Ver- kauf von Alwin Lechschke, Centralstr. 25. Ein- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen bei Lechschke & Köder, Königstraße 25. Reliquien und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billig bei Frd. Kraus Hahn, Nicolaitstr. 6. Wiener Schach- u. Stillelagar von Helm. Peter. Grimm, Steinweg 3, neben der Post. Grosse Sortimente von Regalströmen bei Hermann Längke, Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. (43. Abonnem.-Vorstellung.)

Faust und Margarethe. Oper in 5 Acten, nach Goethe, von Julius Bacher und Michel Carre. Musik von Ch. Gounod. (Regie: Herr Sander.) Personen:

Faust: Herr Hoff. Margarethe: Herr Hoff. Valentin: Herr Hoff. Mephistopheles: Herr Hoff. Der Lezt der Besetzung ist an der Casse für 4 Kr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Anfang 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt- Theaters. Dienstag, den 13. Februar: Neu eingeführt. Das bewusste Haupt.

Altes Theater. Original-Puffspiel in 1 Act von Robert Jund. (Regie: Herr Grant.) Personen:

Frau verwitwete Stenerath: Frau Schumann. Gähmchen: Frau Schumann. Abbe. ihre Nichte: Herr Schumann. Dr. Baller, Sanitätsrath: Dr. Lefter. Professor Walter: Dr. Lefter. Pauline, im Dienste der Stener- rathin: Frau Schumann. Scene: Zimmer der Stenerathin. Ort der Handlung: eine kleine Provinzialstadt.

Das Stiftungsfest. Schwan in 3 Aufzügen von G. v. Rehr. (Regie: Herr von Strach.) Personen:

Dr. Schaeffer, Advocat: Dr. Grant. Bertha, seine Frau: Frau Schumann. Commerzienrath Bolgan: Herr Schumann. Wilhelmine, dessen Frau: Frau Schumann. Pauline, ihre Nichte: Frau Schumann. Dr. Steinhilber: Dr. Lefter. Dr. Steinig: Dr. Lefter. Dr. Brimborst, Heferebner: Dr. Lefter. Schmale, Beramtstener: Dr. Lefter. Frau, Diener bei Bolgan: Dr. Lefter. Diener bei Schaeffer: Dr. Lefter. Der 1. Act spielt in Schaeffer's Wohnung, der 2. u. 3. in der Villa des Commerzienraths Bolgan.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Anfang 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis 11 Uhr vor- ert und werden von dieser Zeit ab anders- vergeben.

Bestellungen auf Billets werden am Tage vor der betr. Vorstellung innerhalb der Zeit von 3-4 Uhr Nachmittags an der Tagescasse des Stadttheaters angenommen.

Billets sind früh von 10-12 Uhr, Nachmittags von 3-4 Uhr und Abends an der Casse des Stadttheaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters. Vandeville-Theater. Carnaval-Vorstellung. Heute Montag: Der Wirrwarr, oder: Der Geistererscheinung um Witternacht. Besetzung des Theaters mit u. ohne Kapell. Caffeeöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Sperrstunde im Parterre 10 Uhr, Parterre 7 1/2 Uhr, erste Gallerie 7 1/2 Uhr, zweite Gallerie 7 1/2 Uhr. Billets zu den Sperrstunden sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction. Albert-Theater (Westend-Halle). Heute Montag große Carnaval-Vor- stellung: Warum soll'n wir's nicht ein- mal anders machen? Große Foll- u. 30 Acten frei nach Angely in's Carnevalische übertragen von Fernbordant. Caffeeöffnung 1/6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Die Direction.

Gleichzeitig machen wir das verehrte Publicum darauf aufmerksam, daß es uns gelungen ist, des kühnen Herrn Ott vom S. 2. Theater in Prag, dem ein außerordentliches Vor- vorangeht, für einen Casspiel-Cyclus zu gewinnen und wird Herr Ott sich schon in der heutigen Vor- stellung auf originell. Art beim Publicum bewähren.

Befanntmachung. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist den 22. April 1872

das Bernhard Hey zugehörige, am Grund- wege unter Nr. 14 b gelegene Hausgrundstück Nr. 110 B des Katasters Abtheilung B und fol. 51 des Grund- und Hypothekenbuchs für das Grund- vorwert, welches Grundstück am 15. Januar 1872 unter Berücksichtigung der Belastungen auf 7200 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise ver- steigert werden, was unter Bezeichnung auf 30 an hiesiger Gerichtsstelle ausgegebenen Katalog hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 27. Januar 1872. Kgl. Gerichtsamte im Bezirke des Gerichts- Abtheilung III. Kommiss.

Auction... Grosse im Hotel... Carné... Neuig... fünften... den Kü... Goch... Preis col... Diese ein... bildung... wird gewi... ein bleib... über, dem... übertrage... stellung... machen kö... davon dies... Car... In alle... deren P... 41, Louis... Schum... Volgt... Zug... Bei Br... 18, Die W... Da alle... G... Buch...



**Auctionsbekanntmachung.**  
 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll  
 Dienstag den 20. Februar 1872  
 Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr  
 an das zur Concursmasse Heinrich Per-  
 mann's gehörige Materialwaaren-  
 Inventar sammt Meublen in dem Hause Nr. 12 an  
 der Reichstraße hier gegen sofortige Barzahlung  
 öffentlich versteigert werden.  
 Leipzig, am 8. Februar 1872.  
 Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht.  
 Abteilung III.  
 Pommel. Artus.

**Grosse Mobiliar-Auction**  
 im Hotel zur Stadt Gotha  
 in Altenburg

Montag den 19. Februar 1872  
 und die darauf folgenden Tage, je Vor-  
 mittags von 10-12 Uhr und Nach-  
 mittags von 2-6 Uhr.  
 Nach Aufgabe des Hotels zur Stadt  
 Gotha hier soll das vor einigen Jahren  
 vollständig neu angeschaffte Inventar,  
 bestehend in Restauration-  
 möbeln, Stühlen, Sesseln, Garten-  
 und Parkmöbeln, sowie in  
 einer großen Anzahl  
 Meublen, Spiegel, Wiener  
 Stühlen, eisernen, Garten-  
 Meublen, 1 1/2 Dtzd. Klappstühle und 10 Dtzd. Stühle,  
 Bettstellen mit Stahlfedern und Holz-  
 matratzen, Federbetten, Tisch- und Bett-  
 wäsche, Vorhängen und Gardinen,  
 1 großer Gas-Kronenleuchter,  
 Porzellan- u. Glasgeschirre, kupfernen u. eisernen  
 Geschirren, silbernen, neusilbernen u. sonstigen  
 Gegenständen, überhaupt den zur Führung eines  
 Hotels 1. Classe gehörigen Effecten, durch Unter-  
 zeigten gegen sofortige Barzahlung meistbietend  
 versteigert werden.  
 Altenburg, den 7. Februar 1872.  
 L. F. Bratfisch, Auct. et tax. jur.

**Auction.**  
 Eine feine Stuttgarter Garnitur Meublen,  
 Sopha, 2 Hautenils, 6 Stühle, brauner Nipp,  
 neu und elegant, soll morgen Dienstag Mittag  
 12 Uhr meistbietend versteigert werden.  
 Brühl 75 im Gewölbe.

**Neuer Leipziger  
 Carneval-Marsch 1872.**  
 Von dem bekannten Leipziger Melodien (Bierwälder etc.)  
 für das Pianoforte  
 von Narro Katschkantzki.  
 Vertrieben bei C. F. Kahnt, Musikalien-  
 handlung, Neumarkt 16. Preis 5 %.

**Neuigkeit des Carnevals!**  
 Soeben erschienen und in allen Buch-  
 handlungen zu haben:  
**Abbildung vom Festzug**  
 des  
**fünften Leipziger Carneval.**  
 Entworfen von  
 den Künstlern des Zugcomités.  
 Höchst elegant ausgestattet.  
 Preis color. 1 Thlr., — schwarz 15 Groschen.  
 Diese einzig in ihrer Art dastehende Ab-  
 bildung des brillanten Festzuges  
 wird gewiss Jedem, der dem Feste beiwohnt,  
 ein bleibendes Andenken sein. Jeder  
 aber, dem es nicht vergönnt war, Zeuge dieses  
 prächtigen Festes zu sein, wird sich eine Vor-  
 stellung von den genussreichen Darstellungen  
 machen können und sich im Geiste an den Ge-  
 nüssen dieses Tages ergötzen.

**Carneval 1872.**  
 In allen Buchhandlungen, sowie bei den  
 Herren Paul Hossling, Gr. Windmühlen-  
 straße 41, Otto Reichert, Neumarkt 42,  
 Louis Rocca, Grimm. Str. 11, J. A.  
 Schumann, Petersstraße 15 und 48, Fr.  
 Voigtländer, Cigarrenhandlung, Markt 16

**Das officielle  
 Zug-Programm**  
 Preis à Stück 2 Ngr.  
 Bei Friedr. Krüschmer Nachf., Duer-  
 schke 18, ist ersichtbar:  
 Die Drahtfänger aus dem Kunst-  
 zwanzigerhol  
 und der Natur gezeichnet von G. Sundblatt.  
 Preis 1 Ngr.  
 Gebraucht werden sich an C. S. Raumann,  
 Reichstraße 15, wenden.  
 In allen Buchhandlungen vorrätig:  
**Neuer  
 Führer und Plan**  
 von  
**Leipzig.**  
 Preis 5 Ngr.  
 Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,  
 13b Universitätsstraße 13 b.

**Für Blumenfreunde.**  
 Die Samen-Verzeichnisse der Kunst-  
 und Handelsgärtner von J. J. Gott-  
 holdt & Comp. in Arnstadt (Thüringen)  
 liegen zur Ausgabe bereit, und können in Leipzig  
 von Herrn Eugen Fort, in Dilsch von Herrn  
 Herrmann Berger und in Hof von Herrn G. A.  
 Dotzauer bezogen werden.

**100 Visitenkarten 15 Ngr.**  
 C. H. Reclam sen.  
 13b Universitätsstraße 13b.

**Vorbereitung für sämtliche  
 Militair-Examina**  
 nach den neuesten Bestimmungen. Gute Pen-  
 sion. Prof. Dr. Franz.  
 von Hartung, Lieutenant a. D.,  
 Cassel.

**Für Unterricht in der Kalligraphie und  
 der Gabelberger'schen Stenografie**  
 empfiehlt sich **Edmund Lange**, Schreiblehrer  
 an der IV Bürgerchule und der kaufmännischen  
 Fortbildungsschule, Vestnitzstraße 9, III.

**Engl. Unterricht** wird erteilt von einem  
 jungen Engländer Grimma'sche Str. 20, III.

**Schles. Clavier-Unterr.** u. Harmonielehre erteilt  
 ein Conservat. Nr. u. A. II 112. I. b. Gr. d. Bl. erb.

**Zwickau  
 Hentschel & Schulz,  
 Bankgeschäft.**  
 Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

**Ed. Bauernmeister,  
 Zwickau,  
 Bankgeschäft.**  
 Ein- und Verkauf von Kohlenactien.

**Zahnarzt C. Ehrlich, Veterstr. 23, I.**  
 empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künst-  
 licher Gebisse, auch zum Ausplombiren und  
 Reinigen der Zähne.

**Sommersprossen**  
 beseitigt auf schnellstem Wege C. S., Leipzig,  
 Kreuzstraße 6, III. à Flasche 15 %.

**Wer eine Anzeige**  
 hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauf-  
 tragt damit die Unterzeichneten, deren ausschlag-  
 gendes Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen  
 der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.  
**Haasenstein & Vogler in Leipzig,**  
 Blumenstraße 6, I. Etage.

**Carl Schiffers,  
 Spediteur in Aachen.**  
 Wohnungen und Geschäftslocale in jeder Größe  
 vermittelt das Localcomptoir von Schulze  
 & Comp., Petersstr. 3. Vermietbar kostenfrei.

**Hochzeitsgedichte,  
 Tafelieder, Volterabendserge, Toaste,  
 Briefe etc.** werden stets gefertigte Hall. Gäßch. 11, II.

**Autographie.**  
 Autographische Arbeiten werden in jeder Schrift-  
 gattung auf das Sauberste und der Lithographie  
 täuschend ähnlich ausgeführt, sowie selbstgeschriebene  
 Autographien, in kleinen Auflagen, schon nach  
 einer halben Stunde geliefert von  
**B. A. Dathe, Steinbruderverl.,**  
 Reichstraße Nr. 13.

**Zöpfe à 7 1/2 - 10 %** werden gefertigt **Stern-  
 wartenstraße 15 im Friseurgeschäft.**

Eine gelübte Friesen empfiehlt sich auch in  
 Extra-Frisuren Gr. Fleischberg. 24/25, Tr. A II.

**Serren** Kleider werden reparirt, ge-  
 waschen, modernisirt, ge-  
 reinigt und gewaschen.  
**K. Böhm, Schneider, Petersstr. 28.**

**Die Glacéhandschuh-Wäscherei**  
 Westf. 17a, I. Et. (nahe Linden-Apothek)  
 Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Hand-  
 schuhe in allen Farben gewaschen und abge-  
 fertigt; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

**Leipzig  
 Haupt-Maskenlager**  
 von J. C. Junghans, Dainstraße Nr. 25,  
 empfiehlt seine eleganten Costümes,  
 Neue elegante Herren-Costümes,  
 Wäscheputten u. dergl. empfiehlt und verleiht  
**Louis Wilsenach, Thomaskirchhof 9, I. Et.**

**!!! Achtung !!!**  
**Das Haupt-Masken-Lager**  
 von Hermann Semmler  
 befindet sich  
 Reichstraße 7 im Gewölbe.  
 Elegante Damen-Costümes und Dominos sind  
 zu verleihen Dainstraße Nr. 26, I. Etage.

**Elegante Masken-Kostüme**  
 für Herren und Damen, sowie Dominos, Feder-  
 mäuse, Barretts und Hüthen empfiehlt in größter  
 Auswahl **G. Haussmann**, Neumarkt 7,  
 Kuebach Hof 51, I. Etage.

**Masken-Costüm-Leh-Anstalt**  
 von **Agnes Schwieger**  
 empfiehlt ihre eleganten und neuen Costüme sowie  
 seine Dominos, Wäscheputten, Federmäuse,  
 Beduinen u. einfache Costüme zu billigen Preisen.  
 Sonst Reichstraße 33 im Dambirch, jetzt  
 Nicolaistraße Nr. 22 nahe am Brühl.

**Neue Damen-Costümes**  
 direct aus Paris sind angekommen. Zu verleihen  
 Dainstraße 24, I. Etage. **H. Schaeche.**

**Verdaulichkeit**  
 (Vespinestenz)  
 von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von  
 angenehmem Beigeschmack und besonders dadurch  
 wirksam, daß durch diese Essenz der Phosphorhalt  
 des Magens erhöht wird; ferner Bischof-  
 Offeniz etc. ist stets vorrätig in sämtlichen  
 Apotheken von Leipzig und dessen Um-  
 gebung.

**Nelson's Patent  
 Gelatine Lozenges**  
 sind in jeder Beziehung das Beste gegen  
 Reiserkeit, Husten, Halsbeschwerden,  
 sowie ein ausgezeichnetes Mittel für Sänger und  
 alle diejenigen Personen, welche viel und an-  
 haltend sprechen müssen. In Wasser oder  
 Wein aufgelöst eine köstliche Limonade für  
 Kranke.  
 In Originaldosen à 7 1/2 % nur allein echt zu  
 haben im Magazin von  
**Theodor Pfitzmann,**  
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Zahnschmerzen**  
 werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur  
 sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfortschreiten  
 brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen,  
 für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt  
**Geop. Höder** in Ronneburg erfundene, ge-  
 prüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hoher  
 Autorität öffentlich als das Beste berühmte  
 Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.  
 Die Expedition des Leipziger Tage-  
 blattes nimmt ohne Porto-Berechnung  
 gern Bestellungen an.

**Nervöses Zahnweh**  
 wird augenblicklich gestillt durch  
 Dr. Gräfström's schwedische  
 Zahntropfen à Flacon 6 Ngr.  
 echt zu haben in Leipzig bei  
 Theodor Pfitzmann, Neumarkt und Schillerstraße  
 Die gegen Magenkrampf, Verdauungs-  
 schwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz etc.  
 rühmlichst bekannten u. wissenschaftlich empfohlenen  
**Hamburger Magen-Drops** sind nur allein  
 echt à 6 u. 10 % pro Flacon zu haben bei **Th. Pfitz-  
 mann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Rath u. sichere Hilfe.**  
 Specialität über geschlechtliche, sowie Haut-  
 krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts.  
 Diese Heilweise schließt alle Quackereien mit Heil-  
 lein, Job und Duesfalter aus und bringt radicale  
 Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo  
 vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum  
 erwünschten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 26, I. Oct.

**Barterzeugungstinctur,**  
 sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen  
 Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs  
 zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.  
**G. F. Märklin, Markt 16.**

Das alleinige Depot von Rob. Stumm's  
 berühmter **Reinigungs- u. Firnis-  
 & Wäsche 5 %** hat nur Herr **C. Albert  
 Bredow** im **Draucianum.**

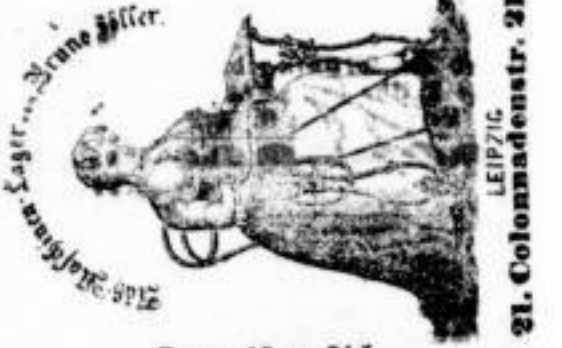
**M. Wünsche,**  
 Universitäts-  
 straße 5.  
**Auswahl**  
 chirurgischer  
 und  
 thierärztlicher  
 Instrumente.

**Bandagen-Magazin,  
 Lager feiner Messer**  
 und Stahlwaaren, f. s. patent. Schutz-  
 Messer, elast. Streichriemen, eigene  
 Fabrikate, in größter Auswahl zu  
 billigsten Preisen.

**1872er Carneval-Mützen**  
 in Stoff, Kattun oder Papier  
 empfehle auch dieses Jahr in grossen  
 Quantitäten wie im Einzelnen zu  
 den bekannt  
 billigsten Preisen.  
**F. Otto Reichert,**  
 Neumarkt 42 — in der Marie.

**Schulranzen,**  
 gut gearbeitet, pr. Stück schon von 15 Ngr. ab  
 bis zu den feinsten Qualitäten.  
 Wiederverkäufers Rabatt.  
**Wdh. Kirschbaum, Neumarkt 19.**

**Nähmaschinen**  
 Kettenstich  
 12, 13, 14, 15, 20, 25



**Doppelstichstich**  
 22, 25, 35, 40 und 50 %  
**Garantie. Unterricht gratis.**

**Grower & Baker's**  
 echt amerik.  
**Original-Nähmaschine,**  
 die vollkommenste  
 für alle Familien-Näharbeiten,  
 Verzierungsschneiderei etc.  
 und für Gewerbetreibende.  
 Generalagentur bei **Rob. Andriessche,**  
 Leipzig, Schützenstraße 20. **Bresden,**  
 Galeriesstraße 18.  
 Vorzügl. Handnähmaschinen bei **Obligem.**

**Echte  
 Carneval-  
 Stoff-Mützen** genau in der  
**officiellen Form**  
 das Stück zu 17 1/2 Ngr. empfiehlt  
**F. Otto Reichert,**  
 Neumarkt 42, in der Marie.

**Promenadenlocher u.  
 Frühjahrsschirmchen**  
 empfiehlt in größter Auswahl zu  
 billigsten Preisen  
**9 Thomaskg. 9. Rudolph Ebert.**

**Porzellan-Kaffee-Services**  
 zu 2, 4, 6 und 12 Tassen von 1 % 20 % an  
 empfiehlt **Richard Schnabel,**  
 Wintergartenstraße 7.

**Gardinen:**  
**Blauensches Fabrikat!**  
 1/2 breite à Stück: 43/44 halbe Meter 3 %  
 7 1/2 % à halber Meter 2 % 5 %  
 1/2 " à Stück: 43/44 halbe Meter 4 %  
 à halber Meter 3 %  
 1/4 " à Stück: 43/44 halbe Meter 6 %  
 20 % à halber Meter 5 %  
 1/2, 3/4, 1/2 breiten Schirting:  
 à halber Meter 2 % 2 1/2 % 3 % 3 1/2 %  
 4 % 4 1/2 % 5 % etc.  
 1/2 breiten Mull, glatt und gemustert:  
 à Stück 1 1/2 % 1 1/2 % 1 1/2 % 2 % 2 1/2 %  
 2 1/2 % 2 1/2 % 3 % etc.  
 à halber Meter 2 1/2 % 3 % 3 1/2 % 4 %  
 4 1/2 % 5 % 5 1/2 % etc.  
 empfiehlt in reich sortirtem Lager  
**M. A. Lorenz, Dainstraße Nr. 22,**  
 dem Hotel de Vologne gegenüber.

**Oberhemden**  
 nach dem neuesten Schnitt  
 à Stück 27 1/2 % 1 1/2 % 1 1/2 % 1 1/2 % 1 1/2 %  
 2 % u. f. w.  
**Leinene Halsfragen**  
 à Duzend 1 1/2 % 2 1/2 % 3 % à Stück 4 1/2 %  
 6 1/2 % 7 1/2 %  
**Schirting-Halsfragen**  
 à Duzend 1 % 1 1/2 % à Stück 2 1/2 % 3 1/2 %  
**Leinene Taschentücher**  
 à Duzend 1 1/2 % 1 1/2 % 2 % 2 1/2 % 2 1/2 %  
 2 1/2 % 3 % u. f. w.  
**Schirting-Taschentücher**  
 à Duzend 22 1/2 % 1 % 1 1/2 % à Stück 2 %  
 2 1/2 % 3 % etc.  
 empfiehlt in reich sortirtem Lager  
**M. A. Lorenz, Dainstraße 22,**  
 dem Hotel de Vologne gegenüber.

**Neueste  
 Herrenkragen und  
 Manschetten.**  
 15. Ernst Leideritz 15.  
 Grimm'sche Straße.

**Oberhemden**  
 vom Lager, nach Maß oder Probehemd empfiehlt  
 15. **Ernst Leideritz, 15.**  
 Grimm. Straße.



Die bei C. Holz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserte Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Ngr. ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Die Börse

wird am Montag den 12. d. M. wegen des Carneval-Festzuges erst Nachmittag 1 Uhr beginnen.  
Leipzig, den 9. Februar 1872. Der Börsenvorstand.

### Heilung der Sicht.

(Auszug einiger Briefe.)  
Herrn Oscar Silberstein in Breslau.  
Mit Freuden berichte ich Ihnen, daß nach Verbrauch der ersten Flasche Breslauer Universum das Sichtleiden meiner Mutter bedeutend gebessert ist. Die angeschwollenen Hände und Füße haben sich gesetzt, so daß sie wieder gehen und auch mit den Händen etwas verrichten kann.

Friedrich August Kühnel in Dorf Bärenstein bei Pauenstein.  
Da von Ihnen erhaltene Flasche Breslauer Universum ist mir gegen mein Gliederleiden sehr nützlich gewesen.

Heinrich Wilhelm Kotte in Nassau.  
Nach Verbrauch einer Flasche Breslauer Universum verspüre ich, daß sich meine Mattigkeit und das Neigen in den Hüften schon sehr gebessert hat.

Gotthold Michael in Eschdorf bei Schoenfeld.  
(Anmerkung.) Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Sicht und Rheumatismus, Schwindungen, Brust-, Lungen- und Magenleiden, Gicht, Krebsgeschäden, Knochenfrag, Flechten und sonstige Hautauschläge, Frauenkrankheiten u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Lasterreinigungsmittels

### Breslauer Universum

sicher, schnell und für immer beseitigt.  
Bei veralteten Leiden sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung ausreichend.

\*) Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend befindet sich bei **H. E. Gruner in Leipzig, Königsplatz, Blaues Hof.**

### Pastillen

von Bilitz, Marienbad, Bichy und Gms etc. (letzte nicht mit den der Heilquelle zu verwechseln von den Chocol.- und Zuder-Fabrik. Stollwerck & Söhne - Gdn a. Rh., welche Firma überhaupt verschiedene Sorten Pastillen und Bonbons in den Handel bringt) sind erneuert eingetroffen, ebenso alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinische Seifen, Kuchener Bäder und diversen Bademoore.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für laufende Winterzeit Lager von verschiedenen Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten

Dr. Schwilchen'schen Sichte-, Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Kohlenzure und Dr. Struve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtags.

Leipzig. Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von

**Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Meier.**



**Dépôt**  
of  
**English Perfumery and Toilet Articles**  
of the most renowned London houses.

Zu Geschenken empfehle mein grösstes Lager französischer und englischer **Parfümerien und Toiletteartikel** zu Pariser Originalpreisen. Fantaisie-Artikel, Hüte, Stöcke, Schirme, Hosenträger u. s. w., ff. Wiener Lederwaaren, Fächer, Musikwerke, Neuheiten für Herren und Damen.

**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Strasse No. 14.



**Dépôt Général**  
de Parfumeries françaises des maisons les plus renommées de Paris.

## Porzellan-Musverkauf

zurückgesetzter Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen  
**Petersstraße 41, Sobmanns Hof.**

### Kehr & Stirtz,

**Porzellan- und Glaswaarenhandlung,**  
**Katharinenstrasse No. 3,**  
große Auswahl in allen Bedarfs- und Luxus-Artikeln.



## C. Hoffmann,

**Fabrik und Lager**  
**Leipzig, Mühlgasse No. 2.**  
**Schiffchen-Nähmaschinen**  
für Gewerbe und Familien,  
das Stück von 25 Thlr. an.



Patent gegen Zerbrechen der Nadeln.

## Bier-Niederlage

von **Gustav Keil, Sainstraße Nr. 2,**

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

**Böhmisches Bier** 1/2 hl 1 Thlr. 5 Ngr., 1/4 hl 1 Thlr.  
**Bayerisches Bier** 1/2 hl 1 Thlr. 5 Ngr., 1/4 hl 1 Thlr.  
**Dresdner Waldschlößchen** 1/2 hl 1 Thlr., 1/4 hl 26 Ngr.

in Gebunden zu Brauereipreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der Sainstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet.



## En-gros-Lager

von **Carnevals-Artikeln:**

Warrenkappen und sonstige komische Kopfbedeckungen verschiedenster Art, Matschen, Trommeln, Schnarren zum Drehen, Waldteufel als Cylinderhüte, Knallerbüchsen, Schneebälle, Carnevalsfäden etc. etc.

**Neumarkt 9, 1. Etage. Adalbert Hawsky.**

## Carnevalmützen

**Carl Kautzsch, Neumarkt 41.**

## Engros-Lager in Carnevals-Artikeln,

als: **Narrenkappen** von Stoff und von Papier, sowie andere **mährische Kopfbedeckungen** in grösster Auswahl, **Matschen** oder **Kratzen**, **Handtrommeln**, **Waldteufel**, **Gesichtsmasken**, **Nasen**, **Bärte**, **Brillen** etc. billigsten Preisen bei

**Carl Thieme, Thomagässchen No. 11.**

Für gesellige Vereine und Vergnügens-Unternehmer  
Cotillonorden und Warrenkappen das Neueste und Schönste empfiehlt  
**H. Apian-Bennowitz, Barthels Hof, Al. Fleischergasse 2.**

## Kleiderstoffe! Gut und billig!

Ein hübsches **Poveline-Kleid** 1 1/2 - 2  $\text{fl}$ , feines **Alpaca-Kleid** 2 - 3  $\text{fl}$ , **Damaschwarz** und **braun**, Kleid 2 - 2 1/2  $\text{fl}$ , gutes **Rippleid** 2 1/2 - 4  $\text{fl}$ , gute **Pöströde** 4  $\text{fl}$  bis 4 1/2  $\text{fl}$ , ff. **Woiré à Elle** 6  $\text{fl}$  an, feine **Lama-Umschlagerische** 2 - 4  $\text{fl}$ , **Vaqué** und **Kanten-Röde** von 1  $\text{fl}$ , **Woiré-Röde** 2  $\text{fl}$ , **Damen-Jaquets** 2 - 3  $\text{fl}$ , **weisse** **Wairöde** 1 1/2  $\text{fl}$ , **Blousen** 1  $\text{fl}$ , **Knabenhabits** von 1 1/2  $\text{fl}$  an, 10  $\text{fl}$ , **br. Lamas** 15  $\text{fl}$ .

**W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 21.**

## Fabrikation von Oberhemden,

Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen u. feinen Herrenfragen und Manschetten.  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Gardinen,

schweizer, sächsische und englische aller Arten in anerkannt soliden dauerhaftesten Fabrikation. Desgl. bunte Gardinen- und Koultaurstoffe empfehle ich zu noch billigen Preisen.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Handschuh-Wiederverkäufern

empfehle mein Engros-Lager

### Waschleder- u. Glacé-Handschuhe.

**Caesar Chaffack,**  
Fabrik französischer Handschuhe in Breslau.

## Meubles-Magazin

von **C. A. Ratzsch,**  
vormals Hermann Krieger,  
**Petersstraße 35, Drei Rosen, 1. Etage,**

bietet dem geehrten Publicum eine reiche Auswahl neuer Garnituren **Polster-Meubles** etc. dazu gehörigen anderen Gegenständen in verschiedenen Holzarten. Preise sind bei solcher geschmackvoller Arbeit billig gestellt.

### Wein großes Lager

## Corsets

à Stück 10  $\text{fl}$ , 15  $\text{fl}$ , 20  $\text{fl}$ , 25  $\text{fl}$ , 1  $\text{fl}$ , 1 1/2  $\text{fl}$ , 1 1/2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  etc.

**Wieder und Leibchen**  
à Stück 7 1/2  $\text{fl}$ , 10  $\text{fl}$ , 12 1/2  $\text{fl}$ , 15  $\text{fl}$ , 17 1/2  $\text{fl}$  etc., in vorzähl. Façons und accuratem Fabrifate, so wie

### Mechaniques

à Paar 2  $\text{fl}$ , 3  $\text{fl}$ , 3 1/2  $\text{fl}$ , elastisch, Prima-Sorte, empfehle ich in jedem Maße, weiß und couleur.

**M. A. Lorenz,**  
Sainstraße 22, dem Hôtel de Pologne gegenüber

Neue **Kopfbär**, Feder-, Holz- und **Strohmatratzen**, **polirte** und **lackirte Bettstellen**, **Exotische** **Dittomanen**, **Kanonen**, **Polster** selbstgefertigt empfiehlt, **Kopfpolster** u. **Röhren**, **Matratzen** etc.

Dgl. **Stuben tapézieren** accurat, schnell u. bill.

**Ernst Schneldenbach, Tapezierer,**  
Grimm. Straße 31, Hof links.

Für **Materialgeschäfte** etc. leicht veräußert und gangbare Mittel offerirt mit 10% Rabatt. Ann. erb. Hdr. August Bauer, Chemnitz.

### Assortirtes Cigarren-Lager

empfehle zur geneigten Berücksichtigung **A. Weidenhammer, Brühl 78,** Ecke vom Halle'schen Gäßchen, unter Café Gasmühl.

### Türkischer Tabak,

Prima-Qualität, sorben eingetroffen bei **Constantin Pappä, Brühl 15.**

## Carneval 1872.

Leipzig & Neapel

Das Neueste und Spasshafteste sind **Carnevals-Nüsse** explodiren beim Werfen und überschützen den Getroffenen mit weissem Staub. à Stück 5  $\text{fl}$  allein bei mir **Corso-Nüsse zum Werfen** à 7 1/2  $\text{fl}$ , **Neapler Kugeln**, **Carneval-Figuren**, **Wickelkinder**, **Flaschen** etc. à 15  $\text{fl}$ .

**Carnevals-Wägen** mit Versen à Stück 3  $\text{fl}$ , **Pfannkuchen**, **Herschgeweihe**, **Padmützen**, **Könner** **Manteln**, jede Sorte **Kuchen**, alle **Neuerunden frisch**; **Knallerbsen**, **Matschen**, **Pfeifen**, **Zaubergeräten** etc. etc.

**Haus- u. Hof-Conditorei**  
Petersstraße 37. R. Houze.



Nr. 43.

Zum Carneval... Karnevals-Parade... Karnevals-Parade...

Pfannkuchen... Pfannkuchen... Pfannkuchen...

Pflaumen... Pflaumen... Pflaumen...

A. Ehrlich, Thomabäckerei... A. Ehrlich, Thomabäckerei...

Fische der Ersten Deutschen... Fische der Ersten Deutschen...

Salzsaucen... Salzsaucen... Salzsaucen...

Frische Austern... Frische Austern... Frische Austern...

Echt engl. Ale... Echt engl. Ale... Echt engl. Ale...

Verkäufe... Verkäufe... Verkäufe...

Villa-Vorverkauf... Villa-Vorverkauf... Villa-Vorverkauf...

Geschäfts-Verkauf... Geschäfts-Verkauf... Geschäfts-Verkauf...

Ein Hausgrundstück... Ein Hausgrundstück... Ein Hausgrundstück...

Ein Haus in Raumburg... Ein Haus in Raumburg... Ein Haus in Raumburg...

Ein Hausgrundstück... Ein Hausgrundstück... Ein Hausgrundstück...

Ein Haus in Raumburg... Ein Haus in Raumburg... Ein Haus in Raumburg...

Ein Hausgrundstück... Ein Hausgrundstück... Ein Hausgrundstück...

Ein Hausgrundstück... Ein Hausgrundstück... Ein Hausgrundstück...

Cigaretten-Fabrik... Cigaretten-Fabrik... Cigaretten-Fabrik...

Ein Pianoforte... Ein Pianoforte... Ein Pianoforte...

Ein Pianoforte... Ein Pianoforte... Ein Pianoforte...

200 Paar... 200 Paar... 200 Paar...

Federbetten... Federbetten... Federbetten...

Mahag.-Möbels... Mahag.-Möbels... Mahag.-Möbels...

Contorpulte... Contorpulte... Contorpulte...

300 gut gemästete... 300 gut gemästete... 300 gut gemästete...

Bau-Areal... Bau-Areal... Bau-Areal...

Ein Bauplatz... Ein Bauplatz... Ein Bauplatz...

Ein Bauplatz... Ein Bauplatz... Ein Bauplatz...

Ein Bauplatz... Ein Bauplatz... Ein Bauplatz...

Neudnitz-Leipzig... Neudnitz-Leipzig... Neudnitz-Leipzig...

Getr. Herrenkleider... Getr. Herrenkleider... Getr. Herrenkleider...

Getr. Herrenkleider... Getr. Herrenkleider... Getr. Herrenkleider...

Altes Pergament... Altes Pergament... Altes Pergament...

Gekauft werden zu hohen Preisen... Gekauft werden zu hohen Preisen...

Ein solider Schriftsetzer... Ein solider Schriftsetzer... Ein solider Schriftsetzer...

Ein solider Schriftsetzer... Ein solider Schriftsetzer... Ein solider Schriftsetzer...

Geübte Mechaniker... Geübte Mechaniker... Geübte Mechaniker...

Für Brücken- und Tafelwaagen... Für Brücken- und Tafelwaagen...

Klempnergehilfen... Klempnergehilfen... Klempnergehilfen...

Ein tüchtiger Mägenmacher... Ein tüchtiger Mägenmacher... Ein tüchtiger Mägenmacher...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Ein Lehrling... Ein Lehrling... Ein Lehrling...

Stellgesuche... Stellgesuche... Stellgesuche...

Zwei junge Damen... Zwei junge Damen... Zwei junge Damen...

Commisstelle-Gesuch... Commisstelle-Gesuch... Commisstelle-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...

Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch... Lehrstube-Gesuch...



# Schützenhaus.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.  
 Montag den 12. Februar  
**grosser Hoftag Prinz Carneval V.**  
 Dienstag den 13. Februar  
**Maskenball der Leipziger Carnevalgesellschaft.**  
 Da hierzu alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so ist für die mich beehrenden Restaurations- und Stammgäste an beiden Tagen Mittags und Abends das **Tranon** geöffnet.

# Hôtel de Pologne.

Heute Montag den 12. Februar nach dem Zuge um 1 Uhr große  
**Extra Table d'hôte**  
 in den festlich decorirten großen Sälen.  
**Abends 8 Uhr grosses Concert,**  
 ausgeführt von der ganzen Capelle des 107. Regiments unter Leitung seines Capellmeisters  
**Herrn Baum.**  
 Bestellungen für refero. Tische bitten freundl. im Laufe des Tages bei unserm Portier abzugeben zu wollen.

## Stadt Frankfurt

(Veste Malepartus).

Heute sowie folgende Festtage:  
**Carnevalistische Unterhaltung**  
 Bayerisch u. Böhmisches Bier. Vorzüglich gewählte Speisefarte.  
**Zweite Sendung**  
 des so beliebten **Carneval-Champagner**  
 (in carnevalistisch-humoristischer Ausstattung).  
 Wein-Local zur „Goethe-Stube“ (sehenswerth).  
 Robert Schumann.

## C. F. Kunze's Restauration,

Grimma'scher Steinweg 54.  
 Heute grosser **Narrenabend** verbunden mit **Concert.**  
**Neue Theater-Conditorei.**  
 Heute und folgende Tage **Concert** von der bekannten Lyroler Sängerfamilie **Pitzinger.**  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Bayerisch Bier und kalte Küche. **Ch. V. Petzoldt.**

# CONCERT

Grosse Feuerkugel.  
 Hierzu empfehle  
 reichhaltige  
 gewählte  
 Speise-

Karte,  
 Bayerisch  
 und Lagerbier  
 in bekannter Güte.  
**Grosse Feuerkugel.**

## Restauration zur Erholung

Gobe Straße 38 und Sidonienstraße 3.  
 Im decorirten Locale **a la Prinz Carneval.** Heute grosses **Narrenfest** und **Concert,** ausgeführt von den Ex-Narren des Prinzen Carneval V. Herren **Hofstosky, Schwer-**  
**manning, Grafiani** und dem Italiener **Gartinarini** aus der Navvetei.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Narrenkappen an der Casse gratis.

14. Rosenthalgasse. **CONCERT** 14. Rosenthalgasse 14.  
 Restaurant Bayr. Bier Guto Küche div. Weine Lagerbier Cafe Zahn

## Leipziger Salon.

Heute Montag zum Carneval **Concert** und **Ballmusik.**  
 Anfang 5 Uhr. ff. Bier. **F. A. Heyne.**

## Westendhalle.

Heute Montag nach Schluß der närrischen Vorstellung **närrische Ballmusik** bis 2 Uhr  
 an der närrischen Capelle des Hauses. **Hankel.**

# TON-HALLE.

Heute Montag  
**grosser Carneval-Ball.**  
 Anfang 5 Uhr. **J. G. Würtz.**  
 NB. Der Saal ist **carnevalistisch decorirt.**

# Central-Halle.

Heute Montag **grosser Narren-Ball**  
 Anfang 5 Uhr. **Julius Jaeger.**  
 Jeder Tänzer erhält an der Casse eine **Narrenkappe gratis.**

# Pantheon.

Heute zum Carneval  
**Concert u. Ballmusik**  
 vom Musikchor **H. Conrad.**  
 Anfang 4 Uhr. **F. Römling.**  
 NB. Morgen zum Fastnachts-Dienstag **Gesellschafts-Maskeball** im Gemüthlichen. Billets Progers Bierstunnel und Pantheon.

# Apollo-Saal.

Heute Montag zum Carneval  
**Concert und Tanzmusik**  
 Anfang 6 Uhr. **Ed. Brauer.**  
 Dabei ich mit warmen und kalten Speisen, feinen Bieren, Kaffee und Pfannkuchen bestens aufwarten werde.  
**Ergebenst Ed. Brauer.**

# Stadt Berlin.

Table d'hôte nach Beendigung des Zuges sowie **a la carte** und feines **Bedien-**  
 empfiehlt bestens **D. Bando.**

Politische Journale im Geschmack der Neuzeit eingerichtete **Novellistische Journale.**

in **Café** am  
 Reudnitz-Leipzig, **Dresdner Thor.**

Excellentes Conditoreri-Büffet. — Diverse warme und kalte Getränke.  
**Exacte Bedienung.**  
 auf Torten, Aufsätze etc. werden prompt ausgeführt.

Conditoreri. **C. Felsche.** Choroladen-Fabrik.  
 Illustrirte Journale. **Humoristische Journale.**

Die  
**Neue Theater-Conditorei.**  
 Hofconditoreri Str. närrischen Hobeit  
**Prinz Carneval des V.**

offert während der Carnevalstage  
**Brillante Narrenbonbons,**  
**Leipziger Carnevalsmandeln.**

Zum Auswerfen beim Zuge. **Zum Auswerfen beim Zuge.**

Alle Secunden frische Pfannkuchen à 6 S., platt 1 N.  
 6 Uhr früh frisches Wiener Gebäck früh 6 Uhr.

**Tuch-Börse, Neukirchhof 13,**  
 empfiehlt ihre angenehmen Localitäten; täglich **kräftigen Mittagstisch** von 3 1/2 N an; **a la carte** jeder Tageszeit; **H. Vereinslagerbier à 13 S.**  
**Carl Rudloff.**

Rossp. **Braunes Ross. 14 Kl. Windmühlengasse.**  
 Heute Montag in beiden Sälen **grosse Restauration a la carte.** **Abends grosse Illumination.**  
**Theod. Uffelmann.**

## Prager's Bierstunnel

festlich decorirt, sei hiermit einem geehrten Publicum während des Carnevals zu zahlreichem Besuche  
 bestens empfohlen. **Biere und Speisen ff.**

Hainstrasse 5. **E. Härtel's Bierstunnel** **Grosses Joachimsthal.**  
 empfiehlt seine fein decorirten, von Sr. Hobeit dem Prinzen Carneval V. nebst hohem Gefolge  
 bereits mit einem Besuche beehrten Localitäten einem geehrten Publicum zum Carneval bestens.  
**Bier und Speisen ff.**

**Burgkeller.**  
**Bockbier,**

extrafeine Qualität, aus der Felsenkeller-Bräuerei  
 bei Dresden empfiehlt **A. Löwe.**



# Cafe Sedan.

## General-Appell.

Alle Getreuen werden hiermit zu unserm nährlichst aller **kerischen Streiche** entboten. Unternehmen bereits gesichert. **Sol** wir gleich die grössten Ex-Narren, so kommen uns doch Rathschläge von den zahlreich zu **erscheinenden activen Narren** sehr erwünscht.

# ER SLE ES

**Chislehurst (Villa Sanftleben)**  
Zur Zeit mit **Elan**  
In **Leipzigs Sedan.**

**BILLIARD**  
**Cafe Germania**  
**Carneval 1872.**  
Topfer Str. 4  
Ecke des  
Neueckels

Dem Werfen empfehle Festungs-Mandeln und Bonbons der verschiedensten Art,  
**Pfannkuchen**  
mit und ohne Füllung, köstlich frisch, empfiehlt die  
**Conditorei R. Reischel.**  
Restaurations von **C. Hellmundt,**  
Nürnbergers Straße Nr. 46,  
empfiehlt für heute eine gewählte Speisearte. Ganz besonders mache ich das geehrte Publicum  
aufmerksam auf das mir neu zugestellte **Lagerbier** pro Glas 13 S., preisgekrönt von  
Einer Hoheit dem Prinzen **Carneval V.**

**Eldorado**  
empfiehlt nach dem Zuge seinen **Wittagstisch à la carte**, sowie vorzügliches **Wobier** von  
Fenster in Nürnberg. Um gütigen Besuch bittet  
**W. Roessiger.**

**Prager's Bier-Tunnel.**  
Heute **Schlachtfest**, ff. Doper. und Lagerbier. Es laubet ergebenst ein **C. Prager.**  
**Rost's Restauration, Poststraße 12.**  
Heute zum **Carneval** großes **Schlachtfest** u. verschiedene andere Speisen empfiehlt **d. D.**

**No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.**  
**Schillerschlösschen in Gohlis.**  
Heute **Montag Schlachtfest**, täglich guten Kaffee u. frische Pfannkuchen. **C. Müller.**

**Restauration zum Johannisthal.**  
Karpfen polnisch, reichhaltige Speisearte, div. Getränke, ff. Biere empfiehlt **W. Mann.**  
**Nr. 3. Rosenthalgasse Nr. 3.** Heute **Schweinefleisch** mit **Kiögen**, ff. **Wob-**  
**R. Grün.**

**Geisenhainer's Restaurant in Reudnitz.**  
Heute **Abend Karpfen polnisch** und **blau**. Crostlicher Lager- und Zerbfier Bitterbier famos.

**Restaurant Rosenthalgasse Café Zahn.**  
Heute **Abend: Saure Nindelsalzaunen.** Bier vorzüglich.

**Spektuchen** empfiehlt heute früh **Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.**

**Glas-Photographien-  
Kunst-Ausstellung**  
Büchl in der Tuchhalle. 2000 Bilder.  
Heute **Montag von Mittag**  
1 Uhr ab geöffnet.  
Entrée 7 1/2 Ngr. 6 Karten 1 Zhr.

**L. Werner, Tanzlehrer.**  
Heute 7 Uhr **Große Windmühlensstraße 7**  
**letzer Narren-Abend.**  
Tabe 1 Uhr. Dieses den Herren u. Damen zur Nachr.

**Wilh. Jacob.**  
Heute **Carnevalsfest**  
Gesellschaftshalle Mittelstraße 9,  
Anfang 6 Uhr.

**O. Schirmer. Heute 7-12 Uhr.**  
**Neuen Fastnacht-Dienstag um 8 Uhr.**

**Lieder-Galle,**  
17. Magazengasse 17.  
Heute **Montag zum Carneval** großes nährliches  
Concert u. Vorstellung von den Komikern **Herren**  
**H. Edelmann, G. Weinhard, A. Weise.**  
sowie den Damen **Frau Edelmann** und **Fräulein**  
**Julie.**  
Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Ngr.

**Escho's  
Restauration u. Gosenstube,**  
Peter Richter's Hof, 1. Etage,  
Eingang Katharinen- u. Reichstraße.  
Heute **Abend großes humor. Carneval-**  
**Concert** der Sängerrinnen **Fräulein Marie**  
und **Emma**, der Komiker **Herren Döring** und  
**Scholz**, sowie des **Kunstler** **Hrn. Volkmer.**  
Anfang 7 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.  
Gleichzeitig empfehle ich früh vor dem Carneval-  
zug **Spektuchen**, nach dem Zug einen guten,  
fräftigen **Wittagstisch**, so wie **Abends** eine reich-  
haltige Speisearte, vorzügliche Biere und famos  
Gose. Um zahlreichen Besuch bittet  
NB. **Morgen Schlachtfest. Wilh. Esche.**

**Barthels Restauration Burgstr. 24.**  
**Zweiter Narren-Abend** — noch verrückter  
als der erste — das Programm der reine Zunder,  
u. A.: Terzett aus „Lumpaci Bagabundus“  
Personen: **Laura** — Fr. **Charlotte Butti**,  
**Camilla** — Fr. **Bertholmi**, **Luiza** — Der ver-  
storbene **Kochantky**, **Windwachtel** — Fr. **B. Fichel**.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 1/2 Mark. **Krant:** Der  
gelehrte **Schnapsel**. Früh 10 Uhr **Spektuchen.**

**Garküche Rahniss,**  
Univeritätsstr. Nr. 10.  
empfiehlt heute **großes Schlachtfest**,  
ff. **Bereinslagerbier** (à Glas 13 S., 2 Glas 2 1/2 Ngr.)

**Limbacher Biertunnel,**  
12 Burgstraße 12.  
Heute **Montag zum Hausstag** des **Carneval**  
**große musikal.-humorist. Abendunter-**  
**haltung** von der Gesellschaft des **Herrn**  
**Rimon**, unter Mitwirkung der Komiker **Hies-**  
**lin, Marconi** und der **Liederfängerin Ce-**  
**bastia**, accomp. durch **Herrn Stippelkoppel**.  
Programm höchst nährlich u. gut. Ausgewählte  
Speisearte. Bier ff. **Gebr. Lehmeier.**

**Rahniss' Restauration**  
zum **Silbernen Bär, Universitätsstr. 10.**  
Heute zum **Carnevalsfest** von **Nachmittag**  
4 Uhr an **große carnevalistische Vorträge**  
der Gesellschaft des **Herrn Krause** u. **Konne-**  
**burg**, unter Mitwirkung des Komikers **Herrn**  
**Roberti**, sowie der **Soubretten** **Fräulein Emma**  
und **Amalie** im **carnevalistischen Costüm**.  
NB. **Nach dem Concert** findet ein **gemüthliches**  
**Tänzen** statt. **Anfang des Tanzes** 11 Uhr.  
Ende 2 Uhr.

**Schweizerhäuschen.**  
Heute **Nachmittag**  
**Carnevalistisches Concert**  
der **Capelle von F. Bächner.**  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**Gosenthal.**  
Heute **Montag zum Carneval**  
**Concert und Ballmusik.**  
**H. Krahl.**

**Plagwitz.**  
**Gasthof zur Insel Helgoland.**  
**Morgen Carnevalistisches Concert** der  
**Capelle von F. Bächner.**  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

**Leipziger Garten**  
**Leipziger Str. 11.**  
Heute **Abend reichhaltige Speisearte**, seine  
Biere.  
**G. Hohmann.**

**J. L. Hascher,**  
**Kopplatz Nr. 9,**  
**Nähe des Corso.**  
In jeder Tageszeit eine Auswahl warmer und  
kalter Speisen. Bouillon täglich frisch. **Bereins-**  
**Lagerbier** und **Zerbfier Bitterbier** ff.



bei den betreffenden **Comités** einzureichen.  
Nach diesem Tage lösen sich die einzelnen  
**Comités** auf und müssen sich die **Säumigen**  
die für sie damit verbundenen **Nachtheile** selbst  
zuschreiben.  
**Leipzig, den 10. Februar 1872.**

**Das Central-Comité der Carnevalsgesellschaft.**



Eintritt nur in **Charaktermaske**. Unsere Mitglieder finden Einlaß gegen Vorlegung  
ihrer Acten. Gäste Herren à 1 Ngr., Damen à 20 Ngr.  
Hilfsausgabe **Dienstag Vormittag** von 11-1 Uhr in **Stadt Frankfurt.**

**Das Finanz-Comité des Leipziger Carnevals 1872.**  
Da zu dem morgen **Dienstag** stattfindenden **Maskenball** der **Gesell-**  
**schaft Gemüthlichen** alle Räume des **Pantheons** in Anspruch ge-  
nommen werden, so sind selbige für **Nichttheilnehmer** geschlossen.  
**F. Römling.**

**Elsäss. Oberrheinische Weine.**  
**Edle Narren u. Weinprober**  
findet Euch recht zahlreich ein  
beim neuen **Vandestinde**,  
dort soll es recht lustig sein,  
angekostet wird's grösste Gedinde.  
**Katharinenstraße Nr. 18** hinten,  
Gebt nur **gerad** aus, Ihr werdet schon finden.  
NB. **Kaltes Buffet** zu jeder Tageszeit.  
**Willm & Kopp.**

**Die Restauration vom alten Fritz,**  
**Große Fleischergasse Nr. 18,**  
empfiehlt den  
in- und ausw.  
Narren ein fei-  
nes **Glas** **Wit-**  
**tenburger Bier**  
und die billige  
**Carneval-**  
**Weine** und  
feinen **Kaiser-**  
**Champagner.**  
Für nährliche Unterhaltung sorgt der  
**alte Fritz.**

**Drei Könige,**  
**Petersstraße 18, im Keller,**  
**Ackermann's Restauration** und **Sperrenwirthschaft**  
empfiehlt heute von 10 Uhr an **Wittagstisch**  
& **Port.** 3 1/2 Ngr., **Schweinefleisch** mit **Sauer-**  
**brat,** **Kaffee,** **Brezel,** **Bier** ff. Um gütigen Bes-  
such bittet  
**Ackermann.**

**Mariengarten,**  
**Carlstraße Nr. 7.**  
Heute früh empfehle ich warmes und kaltes  
**Frühstück, Wittagstisch** von 12 bis 3 Uhr,  
**Abends** **Allelei** mit **Cotelette** oder **Banane** u. s. w.  
**Banane** u. **Lagerbier** ff. **Achtungsvoll F. Timpe.**

**Restauration zum Schießaraben.**  
Heute **Schlachtfest.** **C. W. Schaal.**  
Heute **Schlachtfest** früh 8 Uhr, wozu freund-  
lich einladet **J. H. Güsswein, Neutrichhof 15.**

**Hôtel de Saxe.**  
Heute **Wockturtle-Suppe.**  
Frische **Sendung Coburger Nledewürschen,**  
**Coburger Actenbier** ausgekostet.  
**Verloren**  
wurde von einem **armen** **Briefchen** von **Conne-**  
**wig** bis zum **Königsplatz** ein **Vortemnonate** mit  
4 Ngr. **Wochenlohn.** Der **ehrl. Finder** wird geb.,  
selbige geg. **angem. Bel.** abzug. **Tarnersstr. 15b, 1V.**  
Gute **Belohnung!** wer gr. **Wissamfragen,** braun-  
selben **defect.** **Futter** **KL** **Fleischerg. 15, 1. Tr.** zurüchd.

**Alle Diejenigen, welche**  
**an die Carnevalsgesell-**  
**schaft Forderungen ha-**  
**ben, werden hiermit er-**  
**sucht, ihre Rechnungen**  
**bis spätestens den**  
**15. Februar 1872**

**bei den betreffenden Comités einzureichen.**  
Nach diesem Tage lösen sich die einzelnen  
**Comités** auf und müssen sich die **Säumigen**  
die für sie damit verbundenen **Nachtheile** selbst  
zuschreiben.  
**Leipzig, den 10. Februar 1872.**

**Das Central-Comité der Carnevalsgesellschaft.**  
**Carneval 1872.**  
**Dienstag den 13. Februar 1872**  
**Carnevalistischer**  
**Maskenball**  
in **sämmtlichen Räumen** des **Schützenhauses.**  
Anfang 7 Uhr.

Eintritt nur in **Charaktermaske**. Unsere Mitglieder finden Einlaß gegen Vorlegung  
ihrer Acten. Gäste Herren à 1 Ngr., Damen à 20 Ngr.  
Hilfsausgabe **Dienstag Vormittag** von 11-1 Uhr in **Stadt Frankfurt.**  
**Das Finanz-Comité des Leipziger Carnevals 1872.**  
Da zu dem morgen **Dienstag** stattfindenden **Maskenball** der **Gesell-**  
**schaft Gemüthlichen** alle Räume des **Pantheons** in Anspruch ge-  
nommen werden, so sind selbige für **Nichttheilnehmer** geschlossen.  
**F. Römling.**



